

- wenn jemand sagt "ich versuche dies" - dann wird ja bezug genommen auf einen grundcharakter des tuns: insofern jedes tun während der ausführung nur ein versuch sein kann, etwas bestimmtes zu erreichen - das mag nicht auffallen, wenn es sich um gewohnte tätigkeiten handelt, bei denen selten "etwas passiert" - aber umso mehr, falls man "neuland" betritt -

**EXPERIMENTELLE MUSIK 2018:** ein erneuter Versuch, die Experimentelle Musik, wieder am Ort und in der Akustik der **Alten Aula** der Kunstakademie, zu der vorbestimmten Zeit, Samstag 8. Dezember 2018 von 20 bis etwa 1 Uhr, mit den vorbesprochenen Programmen und mit, im laufe des Abends, 24 Mitwirkenden zu realisieren - wobei dieses **einmal im Jahr** diejenigen erinnern wird, die bereits unser Festival vor ein oder zwei oder drei Jahren, oder auch in der TU-Mensa vor Jahrzehnten, miterlebt haben, an einerseits den **Lauf der Zeit** und andererseits, wieweit ihre Eindrücke noch präsent oder notwenigerweise mit den **heurigen** erfrischt werden müssen - denn diejenigen, die zum erstenmal kommen, werden vermutlich durch die Unterschiede der Programme auf die Frage gebracht, wo der **rote Faden** sein soll - dieser ist zunächst nicht zu finden: kein Thema, kein Motto oder sonst wie Vorgegebenes - stattdessen finden sich Kolleginnen und Kollegen zusammen, aus mehreren Himmelsrichtungen, die sich an diesem Samstag der gemeinsamen Anstrengung stellen wollen, hier und jetzt, das Festival Experimenteller Musik zu konkretisieren - wobei der einladende und sich selber in einem Stück vorstellende Kollege lediglich die Aufgabe hatte, jedem der Mitwirkenden soviel Spielraum wie möglich zu lassen und zugleich den für diesen Abend geeigneten Ausschnitt des jeweiligen Schaffens herauszufinden, und so dann, sollten wir **Glück** haben, eine gegenseitige Steigerung zu erleben (die anscheinend möglich ist, wenn Erfahrungen vergangener Jahre uns nicht getäuscht haben), in der dann der **gemeinsame Punkt** plötzlich aufscheint, ohne mit einem Begriff fixiert werden zu müssen - jedenfalls: dazu laden wir ein, und würden uns freuen, wenn **Kenner und Liebhaber** der Experimentellen Musik mit den noch unentschiedenen und mißtrauischen und neugierigen **Neuen** sich mischen und mitvollziehen werden, wieweit uns dieses **Fest** diesmal gelingt.

vorausgesetzt, wir können nicht aufschreiben, was zu hören sein wird - können wir immerhin skizzieren, **was zu sehen sein wird:**

ein projizierter **text** in der tradion der "konkreten poesie" - **sensoren**, mit denen der spieler elektronische klänge steuert - ein selbstgebautes **röhreninstrument** in mikrotonaler stimmung - **vier** tische, **vier** lampen, **vier** spieler - ein **analoger synthesizer** neuester bauart - **präpariertes** streichinstrument und **präpariertes** blechblasinstrument - **kontrabaß-blockflöte** und recorder - **tanz** um das **radio** - ein **würfelspiel** und ein **film** - 48 **mundharmonikas** und 4 percussions-objekte - ein **sprecher** allein in einem sprechkonzert -